

# Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister

## Protokoll

### Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet

---

**Sitzung:** Mittwoch, 02.05.2018

**Ort:** Senioren- und Pflegezentrum Bethanien, Helmstedter Straße 35, 38102 Braunschweig

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:40 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Herr Uwe Jordan - SPD

##### Mitglieder

Frau Juliane Krause - B90/GRÜNE

Frau Susanne Hahn - SPD

Herr Dirk R. Loeben - CDU

Herr Dirk Reinecke - B90/GRÜNE

Herr Wolfgang Wiechers - BIBS

Frau Sigrid Achilles - CDU

Herr Nils Bader - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Herr Felix Gebauer - CDU

Frau Nicole Mund - B90/GRÜNE

Frau Judith Rath - DIE LINKE.

Herr Hans-Peter Richter -

Herr Ingo Schramm - FDP

Herr Peter Strohbach - SPD

Frau Heiderose Wanzelius - BIBS

Frau Nadine Wunder - SPD

##### Gäste

Frau Kate Grigat -

Herr Detlef Haßelmann -

zu TOP 6

##### Verwaltung

Frau Irina Spies -

Zu TOP 7

Frau Gundula Schimanski-Zurek - Verwaltung

## **Abwesend**

### **Mitglieder**

Frau Ellen Hannebohn - SPD .

Frau Lisa-Marie Jalyschko - .

### **weitere Mitglieder**

Herr Christoph Bratmann - SPD .

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE .

Herr Carsten Lehmann - FDP .

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE. .

Frau Tanja Pantazis - SPD .

Herr Peter Rosenbaum - BIBS .

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung von Sitzverlusten und Neuverpflichtungen
- 2.1 Feststellung des Sitzverlustes eines Bezirksratsmitgliedes gem. § 52 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 91 Abs. 4 NKomVG
- 2.2 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung einer Ersatzperson gem. §§ 43 und 60 NKomVG
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2018
- 4 Mitteilungen
- 4.1 Bezirksbürgermeister/in
- 4.2 Verwaltung
- 4.2.1 Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk 120  
Baumfällungen aufgrund von geplanten Baumaßnahmen
- 4.2.2 Informationen über Baumaßnahmen im Stadtbezirk
- 4.2.3 Gehwegsanierung in der Olfermannstraße
- 5 Anträge
- 5.1 Baumpflanzung in der Gneisenaustraße (SPD-Fraktion)
- 5.2 Tempo-30-Piktogramm an der Georg-Westermann-Allee (SPD-Fraktion)

- 6 Vorstellung der gleisseitigen Modernisierungsmaßnahme des Bahnhofs Gliesmarode durch die Deutsche Bahn AG
- 7 Mobilitätsverknüpfungspunkt Bahnhof Gliesmarode
- 8 Verwendung von Haushaltsmitteln
- 8.1 Verwendung von bezirklichen Mitteln 2018 im Stadtbezirk 120 - Östliches Ringgebiet
- 9 Anfragen
- 9.1 Wasserfall an der Rollschuhbahn (SPD-Fraktion)
- 9.2 Radwegschäden Altewiekring (Fraktion B90/Grüne)
- 9.3 Finnbahn im Prinzenpark (Ingo Schramm, FDP)
- 9.4 Pilotvorhaben Straßenlaternen als Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge (Fraktion B90/Grüne)
- 9.5 Steinbrecherstraße/Kasernenstraße Weg und Spielplatz (Ingo Schramm, FDP)
- 9.6 Fahrradparken an der Grundschule Comeniusstraße (Fraktion B90/Die Grünen)
- 9.7 Öffnungszeiten für die Schulhöfe (Ingo Schramm, FDP)  
Anfrage zur Sitzung am 29.11.2017
- 9.8 Car-Sharing im Östlichen Ringgebiet (Ingo Schramm, FDP)  
Anfrage zur Sitzung am 31.01.2018
- 10 Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen am Amts- und Landgericht für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Jordan eröffnet nach Durchführung der Einwohnerfragestunde die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Beim Geschäftsführer des Marienstifts und beim Seniorenheim Bethanien bedankt sich der Bezirksbürgermeister für die Möglichkeit, die Sitzung in diesem gut geschnittenen und leicht erreichbaren Raum durchführen zu können. Bei dieser Gelegenheit weist Herr Jordan auf die zunehmende Problematik, geeignete Sitzungsräume zu finden, hin. Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen mit 17 Ja-Stimmen genehmigt.

#### **2. Feststellung von Sitzverlusten und Neuverpflichtungen**

##### **2.1. Feststellung des Sitzverlustes eines Bezirksratsmitgliedes gem. § 52 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 91 Abs. 4 NKomVG**

Herr Hardy Burgstedt ist aus dem Stadtbezirk weggezogen und verliert damit seinen Sitz im Stadtbezirksrat 120 Östliches Ringgebiet.

Herr Jordan bedankt sich bei Herrn Burgstedt für sein herausragendes Engagement und gibt seinem Bedauern über das Ausscheiden Ausdruck.

## **Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat stellt fest, dass Herr Hardy Burgstedt wegen des Wohnsitzwechsels seinen Sitz im Stadtbezirksrat 120 Östliches Ringgebiet gem. § 52 Abs. 1 Satz 2 NKomVG mit Wirkung vom 5. März 2018 verloren hat.

## **2.2. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung einer Ersatzperson gem. §§ 43 und 60 NKomVG**

Als Nachfolgerin für Herrn Burgstedt wird Frau Nadine Wunder vorgestellt. Gemäß §§ 43 und 60 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes werden die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung von Herrn Bezirksbürgermeister Jordan vorgenommen und aktenkundig gemacht. Frau Wunder erhält einen Ausdruck der §§ 40 bis 42 des NKomVG.

Auf Nachfrage erklärt Herr Jordan, dass der Sitzverlust von Frau Jalyschko als stimmberechtigtes Mitglied im Stadtbezirksrat noch nicht festgestellt werden kann, auch ist es nicht möglich, die Nachrückerregelung in Gang zu setzen. Die rechtlich vorgeschriebene Ummeldung ist noch nicht vollzogen.

## **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2018**

Es liegen keine Änderungen oder Ergänzungen vor.

Das Protokoll der Sitzung vom 7. März 2018 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

## **Abstimmungsergebnis:**

15 dafür    0 dagegen    2 Enthaltungen

## **Mitteilungen**

### **4.**

## **Abstimmungsergebnis:**

### **4.1. Bezirksbürgermeister/in**

Eingangs begrüßt Herr Bezirksbürgermeister Jordan Frau Kate Grigat, die viele Jahre Mitglied im Stadtbezirksrat gewesen ist und mit Ablauf der letzten Wahlperiode ausschied. Frau Grigat erhielt am 27. April 2018 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Herr Jordan nimmt diese außerordentliche Würdigung zum Anlass, auch im Rahmen der Bezirksratssitzung das ehrenamtliche und politische Engagement von Frau Grigat hervorzuheben und überreicht einen Blumenstrauß. Frau Grigat ihrerseits bedankt sich und nimmt noch für längere Zeit an der laufenden Sitzung teil.

Zum Thema "Zeppelinstraße" teilt Herr Jordan mit, dass er Kontakt zum Nds. Landesamt für Denkmalpflege aufgenommen hat. Ein konkretes Ergebnis liegt noch nicht vor. Das Vorhaben, einen ganzen Straßenzug unter Denkmalschutz zu stellen, wird als außergewöhnlicher Vorgang gewertet. Herr Jordan wird die Angelegenheit weiter vorantreiben.

Der Bezirksbürgermeister weist auf eine Mitteilung des Fachbereichs Stadtgrün und Sport vom 23. April 2018 im Zusammenhang mit Baumfällungen im Bereich der Matthäuskirche hin. Die zwei Silberlinden waren so stark beschädigt, dass sie zur Erhaltung der Verkehrssicherheit entfernt werden mussten (siehe Fotos). Herr Jordan bedankt sich für die Information. Frau Krause äußert den Wunsch, dass diese Mitteilungen künftig etwas frühzeitiger und nicht unmittelbar vor der Umsetzung der Maßnahme den Bezirksrat erreichen.

Am 11. April hat jährliche Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister und den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern. Der Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet wurde durch Frau Krause vertreten. Frau Krause rekapituliert die behandelten Themen W-LAN, Grünpflege, Bearbeitung von Anfragen und Anträgen, Gemeinschaftshäuser, Baugenehmigungskataster sowie Informationen über Baumaßnahmen und Baumfällungen. Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass es sich um eine geschlossene Veranstaltung handelte, das Protokoll wird nicht ins Netz gestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auch Herr Jordan als entschuldigter Teilnehmer erhalten eine Ausfertigung. Herr Jordan sagt zu, wichtige Informationen über die Veranstaltung in geeigneter Weise im Gremium zu kommunizieren.

#### 4.2. Verwaltung

- Ds 18-06638  
„Seltsame Flickschusterei des Straßenbelages auf der Ebertallee“  
Mitteilung außerhalb von Sitzungen  
Herr Schramm wertet die Auskunft der Fachverwaltung als wenig befriedigend. Einen offensiven Ansatz, die aufgezeigten Zustände zu beseitigen, erkennt er nicht.
- Ds 18-07849  
Versammlungsanmeldung für den 7. April 2018  
Die nichtöffentliche Mitteilung ist den Bezirksratsmitgliedern zugegangen.
- Zur geplanten Erneuerung der öffentlichen Verkehrsanlage Abtstraße zwischen der Glesmaroder Straße und der Hans-Sommer-Straße sowie zur geplanten Erneuerung der öffentlichen Verkehrsanlage Berliner Straße fand am 10. April 2018 eine Informationsveranstaltung statt, zu der die Bezirksratsmitglieder direkt eingeladen wurden.
- Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr hat auf die Eingabe eines Bürgers bezüglich der Einführung einer Tempo-30-Regelung auf der Helmstedter Straße am 17. April 2018 geantwortet.
- Betrifft: Brunnenanlage im Prinz-Albrecht-Park: Die Nachfrage eines Bürgers vom 7. März 2018 wurde zwischenzeitlich beantwortet. Der Brunnen ist wegen gravierender Mängel außer Betrieb. Die für eine Instandsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung, zumal sich mehrere städtische Brunnen in einem Sanierungsprogramm, welches nur sukzessive abgearbeitet werden kann, befinden.
- Ein Bürger hatte sich in der Einwohnerfragestunde am 7. März 2018 danach erkundigt, ob es Ziel des Kleingartenkonzeptes ist, Kleingartenkolonien in Wohnbauland umzuwandeln. Ferner wurde nach Details der Datenerhebung gefragt. Die Verwaltung hat dazu folgende Antwort erteilt:

*„Ist es Ziel des Kleingartenkonzeptes Kleingartenkolonien in Wohnbauland umzuwandeln? Warum wird nach dem Verdienst der Pächter gefragt?“*

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Erstellung des Kleingartenentwicklungsplans zielt nicht auf die Umwandlung von Kleingartenanlagen in Wohnbauland.

Auf Grundlage der stadtgeographischen und umfragebezogenen Daten sollen statistisch verwertbare Aussagen sowie gesicherte Rückschlüsse zur heutigen Situation des Kleingartenwesens in Braunschweig getroffen werden, um quartiersbezogene Unter- oder Überversorgungen mit Kleingartenflächen abzubilden und notwendige Handlungsbedarfe zu identifizieren (z. B. Umstrukturierungen bzw. Neustrukturierungen von Vereinsflächen, Renaturierung von Gartenflächen, Reduzierung/Vergrößerung von Gartenparzellenflächen, Anlage von Treff- und Aussichtspunkten, Kleingartenpark, Förderung Artenvielfalt, öffentliche Anbindung, Freizeitwert, Klimarelevanz, Konflikte mit z. B. Lärm, Hochwasser, etc.).

Fragen zu Alter, Geschlecht und Einkommen einer Bevölkerungsgruppe sind, neben vielen anderen Datenabfragen, sozialdemografische Merkmale, die zu einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Entwicklung der Kleingartenlandschaft in Braunschweig beitragen können.

Der Erhalt und die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Braunschweiger Kleingartenlandschaft steht hierbei im Mittelpunkt aller Überlegungen.

Herr Loeben nimmt die Nachfrage des Bürgers zu den datenschutzrechtlichen Aspekten zum Anlass, nach Handlungsempfehlungen für Bezirksratsmitglieder und alle anderen Mandatsträgerinnen und –träger der Stadt zum Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung zu fragen. Er hält es für sinnvoll, mit dem Ziel eines einheitlichen Briefings ein Handout zu erstellen und dies den Bezirksrats- und Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

- In der Einwohnerfragestunde am 7. März 2018 wurde bemängelt, dass Rettungsfahrzeuge wegen einer falsch aufgebrachten Fahrbahnmarkierung nicht mehr durch die Fasanenstraße kommen. Die Überprüfung durch zwei betroffene Verwaltungsbereiche hat keine Bestätigung der geschilderten Situation ergeben.

#### 4.2.1. Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk 120 18-07837

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### 4.2.2. Informationen über Baumaßnahmen im Stadtbezirk 17-05847-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### 4.2.3. Gehwegsanierung in der Olfermannstraße 18-07260-01

Der Stadtbezirksrat bittet darum, Gehwegabsenkungen im Bereich Fasanenstraße zu berücksichtigen.

## 5. Anträge

## 5.1. Baumpflanzung in der Gneisenaustraße (SPD-Fraktion) 18-08002

Mehrere Bezirksratsmitglieder regen an, den zunächst vorgesehenen Beschlusstext umfassender zu gestalten, da nicht nur ein Baum ersetzt werden muss.

### Beschluss:

Wir bitten die Verwaltung, alle mittlerweile fehlenden Bäume auf der Gneisenaustraße zu ersetzen.

### Abstimmungsergebnis:

17 dafür      0 dagegen      0 Enthaltungen

**5.2. Tempo-30-Piktogramm an der Georg-Westermann-Allee (SPD-Fraktion) 18-08005**

Der Antrag wird begründet durch Herrn Bader.

### Beschluss:

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung für die Kfz-Fahrer in dem genannten Bereich (Georg-Westermann-Allee zwischen Herzogin-Elisabeth-Straße und Brodweg) zu verdeutlichen, beantragen wir, in beiden Fahrtrichtungen Tempo-30-Piktogramme an geeigneter Stelle auf die Fahrbahn aufzubringen.

## **Abstimmungsergebnis:**

17 dafür    0 dagegen    0 Enthaltungen

### **6. Vorstellung der gleisseitigen Modernisierungsmaßnahme des Bahnhofs Gliesmarode durch die Deutsche Bahn AG**

Für den Regionalverband anwesend ist Herr Haßelmann. Anhang einer Bildpräsentation visualisiert er die Planungen für den Umbau des Bahnhofs in Gliesmarode. Vorhabenträgerin ist die Deutsche Bahn AG. Es handelt sich um das Streckenband RB 47. Die Anlage ist sanierungsbedürftig, dazu kommt die Verkürzung der Taktzeiten auf der Verbindung Braunschweig-Gifhorn. Die damit verbundene stärkere Inanspruchnahme des Bahnhofs erhöht den Handlungsdruck.

Geplant ist der Neubau von zwei Bahnsteigen. Für den barrierefreien Zugang ist der Bau einer 97 Meter langen Rampe mit Haltepunkten geplant.

Der Antrag auf Planfeststellung soll im dritten Quartal 2018 gestellt werden. Nach den bisherigen Antragsbearbeitungszeiten ist von einem Baubeginn Anfang/Mitte 2020 auszugehen. Auf diverse Einwendungen aus dem Kreis des Stadtbezirksrates, dass eine 97 Meter lange Rampe z. B. für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sowie für Personen, die z. B. Koffer ziehen oder Kinderwagen schieben, unzumutbar sei, erwidert Herr Haßelmann, dass die Bahn AG mit einem eigenen Regelwerk arbeitet. Dies sei kompatibel mit den europäischen Normen und lasse den Bau einer Rampe in diesen Dimensionen zu. Die Installation eines Aufzuges sei viel teurer, auch weil ein Notrufsystem installiert werden müsste. Zudem seien Aufzüge störanfällig. Häufige Vandalismusschäden, die zu längerem Stillstand führen, seien zu erwarten. Statistisches Datenmaterial, das hierzu von Frau Wanzelius erfragt wird, ist momentan nicht verfügbar.

Herr Jordan bittet Herrn Haßelmann und Frau Spies, die erheblichen Bedenken einer Mehrheit der Mitglieder zum Bau dieser Rampe bei der Deutschen Bahn AG einzuspeisen. Er hält eine Absprache mit dem Behindertenbeirat für unverzichtbar. Frau Spies weist darauf hin, dass auch die Stadt keine Einflussmöglichkeiten auf die Planungen der Bahn habe. Herr Jordan erwidert darauf, dass es jedoch möglich sein muss, die Bedenken weiterzugeben, andernfalls würde die Information des Stadtbezirksrates in wesentlichen Teilen keinen Sinn machen. Auch sollte überdacht werden, ob es möglich ist, den Aufzug gezielt, d.h. zu Ruhezeiten des Bahnhofs, außer Betrieb zu setzen.

Auf weitere Nachfragen informiert Herr Haßelmann darüber, dass der Tunnel eine Länge von 20 Metern haben wird. Die in die Diskussion eingebrachte Variante, die "Wittinger Lösung" (höhengleicher Zugang) auf Braunschweig zu übertragen, sei nicht auf den Bahnhof in Gliesmarode anzuwenden.

Am Bahnsteigende soll ein Zaun errichtet werden, um das unbefugte Betreten aus dieser Richtung zu unterbinden. Die Schaffung eines legalisierten Zugangs ist an dieser Stelle nicht genehmigungsfähig.

Frau Krause spricht sich dafür aus, einen fußläufigen Zugang von der Grünewaldstraße aus einzurichten.

Herr Haßelmann erklärt sich bereit, die Präsentation als Datei zur Verfügung zu stellen, bittet aber darum, diese nicht frei zugänglich zu schalten oder gezielt weiterzugeben.

### **7. Mobilitätsverknüpfungspunkt Bahnhof Gliesmarode**

**18-07989**

Für die Fachverwaltung anwesend ist Frau Spies vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr. Sie stellt summarisch nochmals die Vorlage dar und geht insbesondere auf die Anregungen bzw. Kritikpunkte der Bürgerinnen und Bürger ein.

Mehrere Bezirksratsmitglieder sprechen sich dafür aus, auch angesichts umweltschonender Überlegungen die Planungen doch etwas autofreundlicher zu gestalten. So könnten die alten Bushaltestellen als Parkplätze gerettet werden, auch wünscht sich Herr Jordan im Umfeld des Bahnhofs eine sog. Kiss&Ride-Zone (kurzzeitiges Halten, um Aussteigen zu ermöglichen). Die Schaltung der Lichtsignalanlage an der Abtstraße erscheint einigen Bezirksratsmitgliedern als problematisch, zumal dann, wenn auch noch an- und abfahrender Verkehr in bzw. aus Richtung der dortigen Tankstelle stattfindet. Darüber hinaus sollte überlegt werden, mehr E-Tankstellen zu schaffen, Gleiches gilt für Car-Sharing-Parkplätze.

Frau Krause zeigt sich nicht überzeugt von der Gesamtgestaltung. Aus ihrer Sicht stellt die Planung des Bahnhofsumfeldes keinen "großen Wurf" dar. Offen bleiben konzeptionelle Ansätze für einen Multifunktionsplatz, auch vermisst sie Gestaltungsvorschläge für den Jugendspielplatz. Eine Radverkehrsführung sowie die Weiterführung der Verkehrswege bis zur Innenstadt fehlt ebenso wie die Einbindung des Ringgleises. Sie spricht sich dafür aus, diesbezüglich bis zur Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses nachzubessern. Die Abstellanlagen für Fahrräder sind aus ihrer Sicht zu klein konzeptioniert. Ihre Anregung, hier von 500 - 700 Abstellmöglichkeiten auszugehen, hält Frau Spies für nicht darstellbar.

Der Vorschlag von Frau Krause, ihre Anregungen bzw. Überlegungen in einen geänderten Beschlusstext zu übernehmen, wird im Stadtbezirksrat kontrovers diskutiert. Die Mehrheit spricht sich dafür aus, die Beiträge in das Protokoll zu übernehmen, aber hierzu keinen dezidierten Beschluss zu fassen. Dies wird u.a. damit begründet, dass in den genannten Punkten durchaus auch andere Auffassungen bestehen. Gleichwohl sollte der vorgeschlagene Beschlusstext ausdrücklich die Anregungen und Einwände aus der Informationsveranstaltung aufgreifen.

Hinsichtlich der Aufzugsanlage spricht sich die Mehrheit der Bezirksratsmitglieder für eine Ergänzung des Beschlusses aus. Frau Wanzelius beantragt dazu eine getrennte Abstimmung, dem wird mehrheitlich zugestimmt.

In der Sitzung des Stadtbezirksrates Östliches Ringgebiet am 6. Juni 2018 wurde auf Antrag von Frau Wanzelius folgende Ergänzung beschlossen:

*Frau Wanzelius äußert ihre Bedenken der zukünftigen Verkehrsplanung hinsichtlich der Einfädelung der Busse auf die Schiene und den damit einhergehenden Verlust der Bushaltestelle an der Berliner Straße/vor der Abtstraße aus Richtung Gliesmarode kommend. Sie sieht ein Problem bei der Querung der Berliner Straße durch die Schüler/Innen des Gymnasiums Ricarda-Huch-Schule sowie der Neuen Oberschule, die nach dem geplanten Umbau in den Morgen- bzw. Nachmittagsstunden vor oder auch nach ihrem Unterricht fast zeitgleich die Berliner Straße auf ihrem Schulweg queren müssten. Bereits jetzt gestaltet sich dies äußerst unübersichtlich und riskant. Sie selbst ist Lehrerin am Gymnasium RHS und weist darauf hin, dass in allernächster Zukunft sowohl die NO als auch die RHS sich erweitern müssen und die Zahl der Schüler/Innen erheblich ansteigen wird.*

## **Beschluss:**

1. Der Planung und dem Ausbau des Mobilitätsverknüpfungspunktes im Umfeld des Bahnhofs Gliesmarode wird unter Berücksichtigung der Anregungen und Einwände der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsveranstaltung am 10. April 2018 zugestimmt.

2. Der Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet empfiehlt nachdrücklich, dass die Stadt bei der Deutschen Bahn AG bezüglich der Installation eines Aufzuges interveniert.

## **Abstimmungsergebnis:**

Zu 1: 17 dafür      0 dagegen      0 Enthaltungen  
Zu 2: 15 dafür      0 dagegen      2 Enthaltungen

## **8. Verwendung von Haushaltsmitteln**

### **8.1. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2018 im Stadtbezirk 120 - 18-07922 Östliches Ringgebiet**

Herr Jordan trägt vor, dass er die vorgeschlagenen Straßenzüge in Augenschein genommen hat. Dabei sind ihm besonders die schlechten Zustände auf der Schlegelstraße und auf der Hänselmannstraße aufgefallen. Er schlägt vor, nicht abzuwarten, sondern im Interesse einer zügigen Ausführung nach Freigabe des Haushalts beide Maßnahmen bereits heute zu be-





**9.8. Car-Sharing im Östlichen Ringgebiet (Ingo Schramm, FDP)  
Anfrage zur Sitzung am 31.01.2018**

**18-06637**

Eine Stellungnahme zu der Anfrage liegt auch zur heutigen Sitzung noch nicht vor. Der Bezirksrat bittet die Bezirksgeschäftsstelle darum, hinsichtlich einer Antwort bei der Fachverwaltung zu intervenieren.

**10. Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen am  
Amts- und Landgericht für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023**

**18-06585**

Die Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Jordan, ob über einzelne Namen auf der Liste eine Aussprache gewünscht ist und somit der nichtöffentliche Teil stattfinden müsste, wird einstimmig verneint.

Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin weist nochmals auf den vertraulichen (datenschutzrelevanten) Inhalt der Namenslisten hin. Die Listen konnten nicht bezirksweise getrennt werden, somit haben die Bezirksratsmitglieder einen bezirksübergreifenden Einblick in die Kandidatenlisten. Sofern die Vernichtung der Namenslisten bei den Mitgliedern Probleme bereitet, bietet die Verwaltung an, die Unterlagen zurückzunehmen und der ordnungsgemäßen Vernichtung zuzuführen. Von diesem Angebot machen einige Bezirksratsmitglieder Gebrauch.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Braunschweig stimmt der Vorschlagsliste (Liste 1 - Teil A und B) zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen am Amts- und Landgericht für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 zu.

Die interessierten Bürgerinnen und Bürger, die die Altersgrenzen nicht einhalten (Liste 2), die keinen Wohnsitz in Braunschweig haben (Liste 3), die Polizeivollzugsbeamte sind (Liste 4) oder deren Antrag erst nach dem 28.2.2018 eingegangen ist (Liste 5) werden nicht in die Vorschlagsliste aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

17 dafür    0 dagegen    0 Enthaltungen

gez.:  
Jordan  
Bezirksbürgermeister

gez.:  
Schimanski-Zurek  
Bezirksgeschäftsstelle  
Mitte